

NordArt 2022

©www.nordart.de



Ед Потапенков

Ed Potapenkov

Ukraine

"Triumph der Schwachen". Vom einfachen Bürger wird erwartet, dass er ums Überleben kämpft, sich für sein privates Revier einsetzt, die Politik ignoriert oder sich zumindest nicht einmischt. Für die entpolitisierten Bürger ist das Leben außerhalb der eigenen vier Wände wie eine Farce, ein absurdes Spektakel. Das Feuerwerk der Show und die Launen des Regisseurs verwandeln unsere Realität in eine perverse Travestie, und die Realität der Welt kann eher komisch als tragisch erscheinen. Um etwas außerhalb der eigenen vier Wände zu verändern, reicht der Wille nicht aus, auch wenn der Wunsch besteht. (Andrej Trilisskij)

Eduards Werk spiegelt nicht die Gefühle eines Einzelnen wider, sondern diagnostiziert vielmehr die Gesellschaft als Ganzes, die zwischen einer immer komplexeren Realität und virtuellen Scheinbildern, die aggressiv in unseren Alltag eindringen, verstrickt ist. Infolgedessen wird die Menschheit immer verletzlicher und selbstbewusster, und das Gefühl der Leere ebnet den Weg für impulsive, oft selbstzerstörerische Handlungen. (Alexander Sakhletsy)

"Triumph of the Weak". Ordinary people are expected to fight for survival, lock horns for their private patch, be ignorant about the politics or, at least, not interfere. For depoliticised citizens, life outside their home comforts is like a farce, an absurd spectacle. The fireworks of the show and the director's whimsies turn our reality into a perverted travesty, and the reality of the world may appear more comical than tragic. To change something outside the walls of your home, even if there is a desire, there is still not enough will. (Andrej Trilissky)

Eduard's work doesn't reflect the feelings of an individual, but rather diagnoses society as a whole, entangled between increasingly complex reality and virtual simulacra that are aggressively invading our daily lives. As a result, humanity is growing more vulnerable and self-conscious, the feeling of emptiness paving the way to impulsive, often self-destructive actions. (Alexander Sakhletsy)

<https://sites.google.com/view/edpotapenkov>



Glückliche Zeit, 2021, Öl auf Leinwand, 150 x 170 cm

Happy-Time, 2021, oil on canvas, 150 x 170 cm